

Am 20. April hat die Feuerwehr Büdelsdorf in einem Großeinsatz eine Notfallübung nach einer Löschgas-Flutung im ACO Rechenzentrum durchgeführt.

ACO verfügt über ein hochgesichertes Rechenzentrum (RZ), um die Ausfallsicherheit der eigenen IT-Systeme und damit den reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse zu gewährleisten. Die Räumlichkeiten des ACO Rechenzentrums werden auch anderen Firmen angeboten, so dass diese deren sensiblen IT-Systeme ebenfalls sicher unterbringen können. Grundanforderung an das ACO Rechenzentrum ist also ein Höchstmaß an Sicherheit bzw. Verfügbarkeit. Das umfasst hauptsächlich die Bereiche Brandschutz, unterbrechungsfreie Stromversorgung, Kühlung und Zutrittskontrolle. Verantwortlich für den reibungslosen Betrieb des Rechenzentrums ist deren Leiter Michael Käcker. Ein wichtiger Teil seiner Arbeit beruht auf dem Sicherheits- und Notfallmanagement.

*„Es reicht nicht aus, Sicherheitskomponenten aufzubauen und sich darauf zu verlassen, dass diese schon funktionieren werden. Nur durch Notfallübungen unter möglichst realen Bedingungen lassen sich vermeintliche Fehler in der Sicherheitsstruktur aufdecken und vor einem echten Notfall korrigieren.“* Basierend auf diesem Motto sucht Michael Käcker nach Möglichkeiten, Ausfallszenarien zu simulieren und dabei die Sicherheitssysteme zu testen. Zum Beispiel wird die Funktionalität der Notstrom-Batterien und Generatoren regelmäßig durch Komplettabschaltung der Stromversorgung (Blackout) getestet.

Die Notwendigkeit von Notfallübungen bezieht sich nicht nur auf Sicherheitssysteme in einem Rechenzentrum, sondern gilt auch für Rettungskräfte. Zum Beispiel sucht die freiwillige Feuerwehr Büdelsdorf immer wieder nach Möglichkeiten, Einsätze in einem möglichst realen Umfeld zu üben. Aufgrund einer langjährigen partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit ACO kam es dann zu einer entsprechenden Anfrage seitens des Wehrführers Burkhard Wardin über den ACO Brandschutzbeauftragten Thomas Dau an Michael Käcker. Das Szenario für eine gemeinsame Notfallübung war schnell gefunden.

Es sollte ein Feueralarm simuliert und dabei ein Serverraum im RZ mit dem Löschgas Argon geflutet werden (durch die sauerstoffverdrängende Wirkung des Löschgases wird ein Feuer erstickt). Die Feuerwehr hatte die Aufgabe, das Löschgas abzusaugen und damit den für eine Begehbarkeit notwendigen Sauerstoffgehalt wieder herzustellen. Im Zuge dieser Übung sollten auch alle automatisierten Sicherheitssysteme einschließlich Meldekette zu den Einsatzkräften getestet werden.

Am Montagabend (20.04.) war es dann soweit. Die Freiwillige Feuerwehr Büdelsdorf und der Löschzug Gefahrgut des Kreises Rendsburg-Eckernförde sind mit zusammen 50 Einsatzkräften angerückt. Ausgerüstet mit Atemschutz wurden entsprechende Absaugvorrichtungen in das Gebäude eingebracht. Es wurden laufend Messungen des Sauerstoffgehaltes vorgenommen, um die Sicherheit der anwesenden Personen zu gewährleisten. ACO Mitarbeiter aus der IT und der Arbeitssicherheit haben den Einsatz vor Ort beobachtet, um die Abläufe und eventuelle Optimierungsmaßnahmen zu protokollieren. Über fest installierte Kameras konnte man sogar beim Einsatz im mit Löschgas gefluteten Raum zuschauen. Auch ACO Chef Hans-Julius Ahlmann hat es sich nicht nehmen lassen, diese Übung live vor Ort mitzuerleben.

Es war ein voller Erfolg und Gewinn für beide Seiten. Die Freiwillige Feuerwehr Büdelsdorf und der Löschzug Gefahrgut des Kreises Rendsburg-Eckernförde hatten ein reales Übungsszenario. Auf Seiten ACO RZ gibt es nun die Gewissheit, dass bei einem Feueralarm und Löschgas-Flutung schnell und korrekt gehandelt wird und alle Sicherheitssysteme einwandfrei funktionieren.